

MÉNAGE-À-TROIS ^{UA}

Tanzstücke von Chang Ho Shin, Uwe Scholz & Jiří Kylián

PREMIERE am Samstag, 4. März 2017, 19.00 Uhr, Großes Haus

„Ich denke, dass es meine Aufgabe als Choreograf ist, den Grund unserer Seele zu erforschen“, sagt Jiří Kylián. Ein Satz, der über dem gesamten zweiten großen Tanzabend der Saison stehen könnte. Für diesen Abend ist es Enrique Gasa Valga gelungen, Werke von drei der renommiertesten Choreografen unserer Zeit in Innsbruck zu einem großen Ganzen zu vereinen – eine Ehre, die keineswegs jeder Company zuteil wird.

Seit den frühen 70ern hat der tschechische Choreograf Jiří Kylián mehr als 100 Werke kreiert – dreiviertel davon für das Nederlands Dans Theater (NDT), das er zu internationalem Ruhm führte. Seine Werke werden in den renommiertesten Häusern der Welt getanzt. Am TLT ist mit *Six Dances* zu Musik von Wolfgang Amadeus Mozart eines seiner *Black and White Ballets* zu erleben: Ein Tanz der dekadenten Aristokratie im alten Versailles – geistreich, witzig, ein bisschen böse und absolut brilliant. Mozart hätte es geliebt.

Bereits 2012 war Chang Ho Shins fulminante Arbeit *No comment* im Rahmen des Tanzabends *Kaleidoskop* am TLT zu sehen. Die zum absoluten Publikumsliebbling avancierte explosive Choreografie reißt durch ihren Rhythmus und ihre Kraft zu wahren Begeisterungstürmen hin.

Uwe Scholz war ein früh Vollendeter und dennoch immer weiter Suchender, dem nur 45 Jahre Lebenszeit vergönnt waren. Mit 18 schuf er sein erstes Ballett, mit 20, als Ensemblemitglied des Stuttgarter Balletts, hatte er feste ästhetische Vorstellungen. Mit 26 Jahren wurde er Ballettdirektor am Zürcher Opernhaus. Seine hohe Musikalität und seine künstlerische Sensibilität machten ihn international berühmt. Schlicht umwerfend musikalisch und fast übernatürlich fließend ist seine Choreografie zu Sergei Rachmaninovs dunkelromantischer *Suite für zwei Klaviere*.

CHOREOGRAFIE & REGIE *SIX DANCES* Jiří Kylián

Jiří Kylián wurde 1947 in Prag geboren und begann seine Karriere im Alter von neun Jahren an der *Nationalen Ballettschule* in Prag. 1967 erhielt er ein Stipendium für die *Royal Ballet School in London*. Anschließend ging er zum *Stuttgarter Ballett* unter der

damaligen Leitung von John Cranko. Dort gab Jiří Kylián auch sein Debüt als Choreograf. Nachdem er drei Werke für das *Nederlands Dans Theater*(NDT) geschaffen hatte, wurde er 1975 zum Künstlerischen Direktor der Compagnie ernannt. 1978 erzielte er seinen endgültigen internationalen Durchbruch durch seine Kreation *Sinfonietta* für das *Spoletto Festival* in den USA. Im selben Jahr gründete er mit Carel Birnie das *NDT II* für junge Talente, 1991 das *NDT III* für Tänzer über 40. 1999 gab er die künstlerische Leitung des NDT, das er zu Weltruhm geführt hatte, ab. Jiří Kylián kreierte fast 100 Werke, welche von den bedeutendsten Ballettcompagnien der Welt getanzt werde.

CHOREOGRAFIE & REGIE *NO COMMENT* Chang Ho Shin

Der 1977 geborene Koreaner erhielt seine Ausbildung am Laban Centre London sowie an der Korean National University of Arts. Nach einem Engagement bei der Transitions Dance Company in London war er Gründungsmitglied der LDP Company (Laboratory Dance Project) in Seoul, die er seit 2009 leitet. In der Spielzeit 2005.06 war er Mitglied der Tanzkompagnie des Theaters St. Gallen. Seit 2002 hat Chang Ho Shin zahlreiche Choreografien kreierte, die weltweit gezeigt wurden, und für die er mehrfach Auszeichnungen erhielt. *No Comment* war bereits in Korea, den USA, Israel, den Niederlanden, Deutschland, Portugal, Schweden, England, Italien, der Schweiz, Slovenien und China zu sehen und erlebte seine umjubelte Österreichische Erstaufführung 2012 in den Kammerspielen des TLT. Nun wird dieses mitreißende Tanzstück auf vielfachen Wunsch im Rahmen des Tanzabends *Ménage-à-trois* erneut am TLT zu sehen sein.

CHOREOGRAFIE & REGIE *SUITE FÜR ZWEI KLAVIERE* Uwe Scholz

Der 2004 viel zu früh verstorbene Uwe Scholz wurde 1958 in Jugenheim geboren und erhielt seine Tanzausbildung an der Stuttgarter John-Cranko-Schule, wo bereits erste Choreografien entstanden. 1982 wurde er zum ersten Hauschoreografen des Stuttgarter Balletts berufen. 1985 ging er als Ballettdirektor nach Zürich. Bei seinem Amtsantritt war er mit 26 Jahren der bis dahin jüngste Leiter eines europäischen Tanzensembles.

Von 1991 bis zu seinem Tod war er Ballettdirektor des Leipziger Balletts. Uwe Scholz schuf Ballette von internationalem Rang, so unter anderem Haydns *Schöpfung*, Mozarts *Große Messe*, *Pax Questuosa* von Udo Zimmermann, *Rot und Schwarz* nach Stendhal, außerdem Interpretationen von Bach-Werken und von Symphonien Bruckners, Beethovens, Schumanns und Prokofjews sowie Rachmaninows *Klavierkonzert Nr. 3* und Rachmaninows *Suite No. 2*. Im Jahr 1993 wurde er zum Professor an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig ernannt. Außerdem gehörte er zu den Gründungsmitgliedern der Freien Akademie der Künste zu Leipzig.

Scholz ist vor allem mit sinfonischen Balletten bekannt geworden. Seit 1977 hatte er fast 100 Ballette zu Musik von der Klassik bis zur Moderne choreografiert. Seine hohe Musikalität, seine künstlerische Sensibilität und Wärme sowie eine elegante und stringente Linienführung auch in der Arbeit mit großen Ensembles machten ihn weit über die Grenzen Deutschlands hinaus berühmt. Unter anderem choreografierte er Ballette für die Mailänder Scala, die Wiener Staatsoper, die Ballets de Monte Carlo und immer wieder für das Stuttgarter Ballett. Zu seinen letzten großen Choreografien gehört *Le sacre du printemps* in einer spektakulären Leipziger Doppelversion.

BÜHNE & KOSTÜME Chang Ho Shin, Uwe Scholz & Jiří Kylián

MIT

Tanzcompany des Tiroler Landestheaters

WEITERE VORSTELLUNGEN

09.03.2017 | 19.30

11.03.2017 | 18.00

16.03.2017 | 19.30

17.03.2017 | 19.30

18.03.2017 | 19.00

22.03.2017 | 19.30

21.04.2017 | 19.30

23.04.2017 | 19.00

29.04.2017 | 19.00

30.04.2017 | 19.00

TANZ HINTER DEN KULISSEN

EINBLICK IN DIE PROBENARBEIT ZU MÉNAGE-À-TROIS

Mittwoch, 8. Februar 2017, 19.00 Uhr,

Probephöhne 1, Eintritt 5 €

TANZMATINEE ZU MÉNAGE-À-TROIS

Sonntag, 26. Februar 2017, 11.00 Uhr,

Großes Haus, Eintritt frei

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zu Verfügung:

Stefan Ruhl

Leitung Kommunikation, Marketing & Vertrieb

Telefon +43.512.52074.354 | s.ruhl@landestheater.at

Katharina Gheri

Sekretariat Kommunikation & Dramaturgie

Telefon +43.512.52074.353 | k.gheri@landestheater.at